

"PSYCHIATRIE!"

Projektabschlussbericht

Die von den Respekt.net-Spendern ermöglichten Vorstellungen am 15. und 16. Dezember 2010 wurden von 88 ZuschauerInnen gesehen.

Die Produktion wurde für den NESTROY-Theaterpreis 2010 nominiert. Sie wurde am 28.1.2011 im KULTURJOURNAL von 3sat porträtiert, was bis dahin nur dem Burgtheater zuteil geworden war.

EINMALIGES GASTSPIEL
Aegidigasse 5/22
1060 Wien

einmaligesgastspiel@gmx.net
www.einmaligesgastspiel.at
0699 10476042

Wohl durch die jüngsten Erkenntnisse der Hirnforschung motiviert, richtet sich das Allgemeinen-Interesse zunehmend auf das System der psychischen Erkrankungen. Sie werden nicht mehr verschwiegen oder als etwas Morbides in dunklen Winkeln abgehandelt.

Ilse A. leidet unter Angst und Panik-Anfällen; Eva-Maria Sch. unter schizophrener Denkstörung; von Franz A. wird behauptet, er sei alkoholkrank; Frau S. ist manisch-depressiv; Eilli H. leidet unter Waschwang; Herr W. laboriert schon lange an einer schizo-affektiven Störung mit religiösem Erlösungswahn;

Karoline K. will sich jetzt endlich als Frau fühlen; Herr Franz Sch. hat oft sehr starke Schmerzen, die Ärzte jedoch behaupten, er sei gesund; Frau St. weiß nicht genau, wo sie sich befindet und warum...

Und DU?

Psychiatrie-Klone treten an die Öffentlichkeit und berichten aus ihrer Welt.

Wer auch immer die Gelegenheit hat, der medizinischen Befragung psychisch Kranker beizuwohnen, erlebt in manchen biographischen Details bzw. Sensationen dieser Kranken verwirrende Parallelen zu eigenen Erlebnissen mit sich selbst.

Aber wann hatte ich diese Spur des schwankenden Bodens verlassen, um mich wieder auf die Seite des „Gesunden“ zu schlagen?

Wiederaufnahme wegen der großen Nachfrage

15. +16. Dezember 2010 - 20 Uhr

Palais Kabelwerk, Oswaldgasse 35a, 1120 Wien (U6 Tscherttegasse)
Kartenbestellung: einmaligesgastspiel@gmx.net oder: 01 59 67 565

Beschränkte Platzzahl !

Regie: Jan-Christoph Gockel

Performance: Eva Linder, Katrin Kröncke, Gabriela Hütter, Hagnot Elischka

Eine Produktion von Hagnot Elischka

www.einmaligesgastspiel.at

bm:UK WIEN KULTUR



Respekt.net
WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN
ZENTRUM FÜR MEDIENKUNST UND THEATER

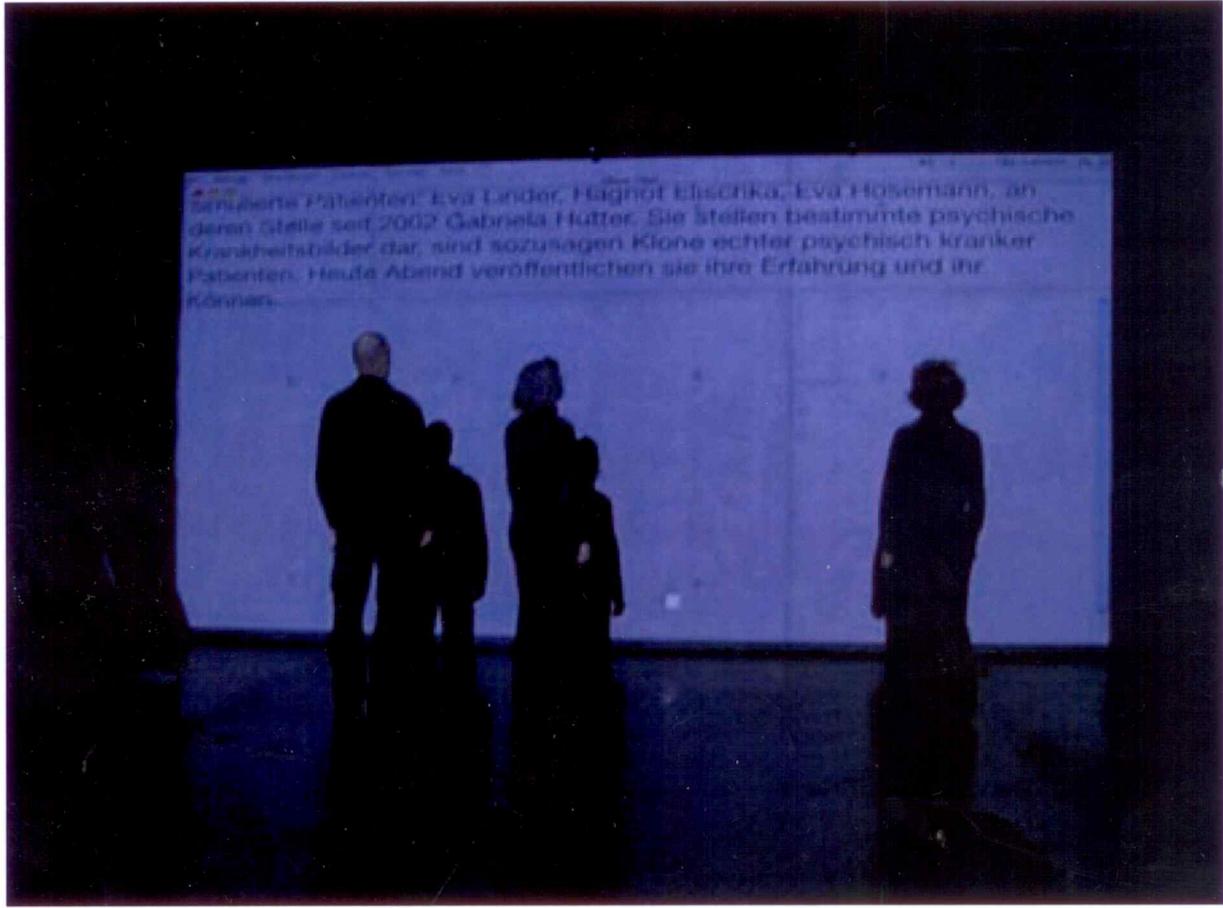
EINMALIGES GASTSPIEL

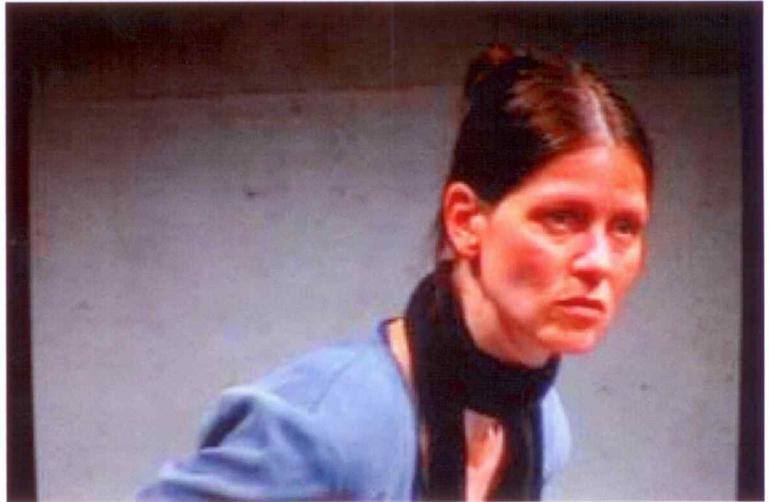


PSYCHIATRIE !

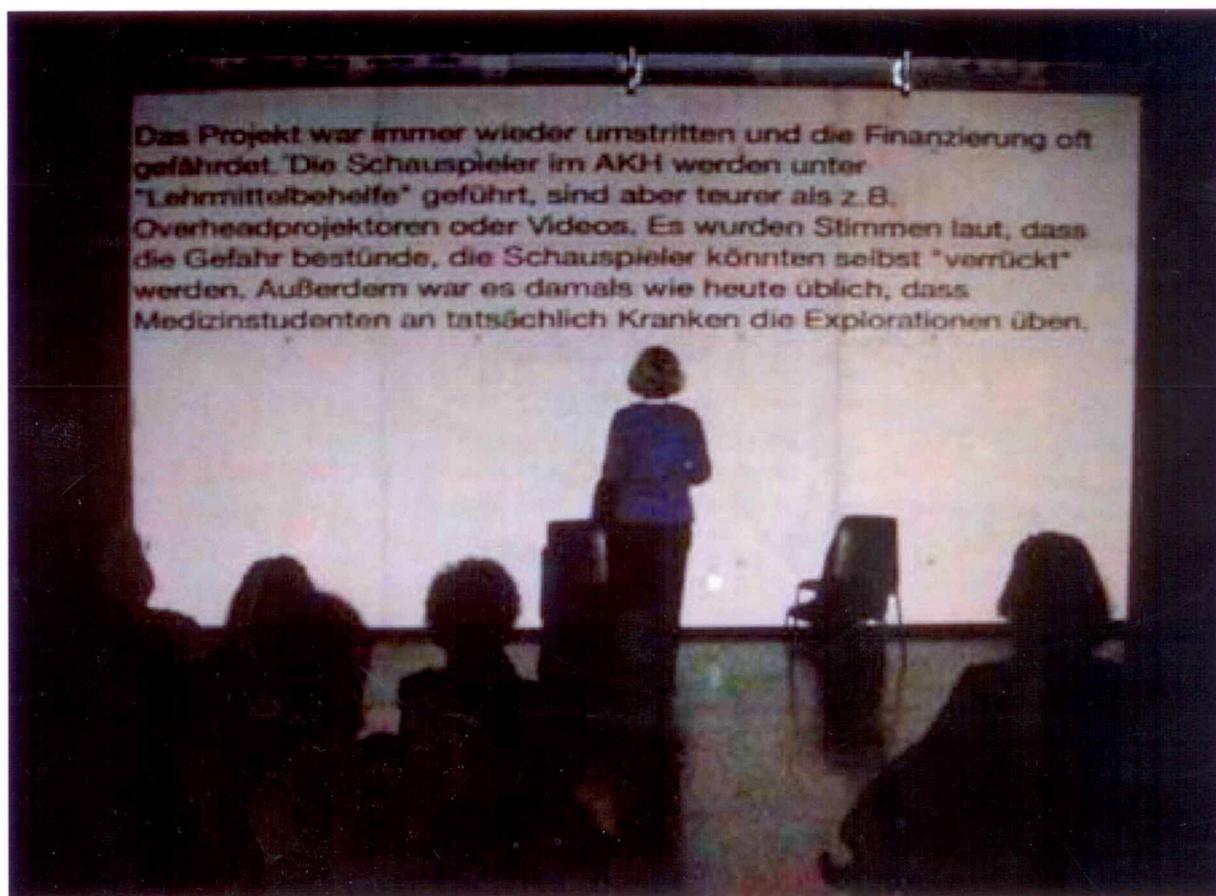
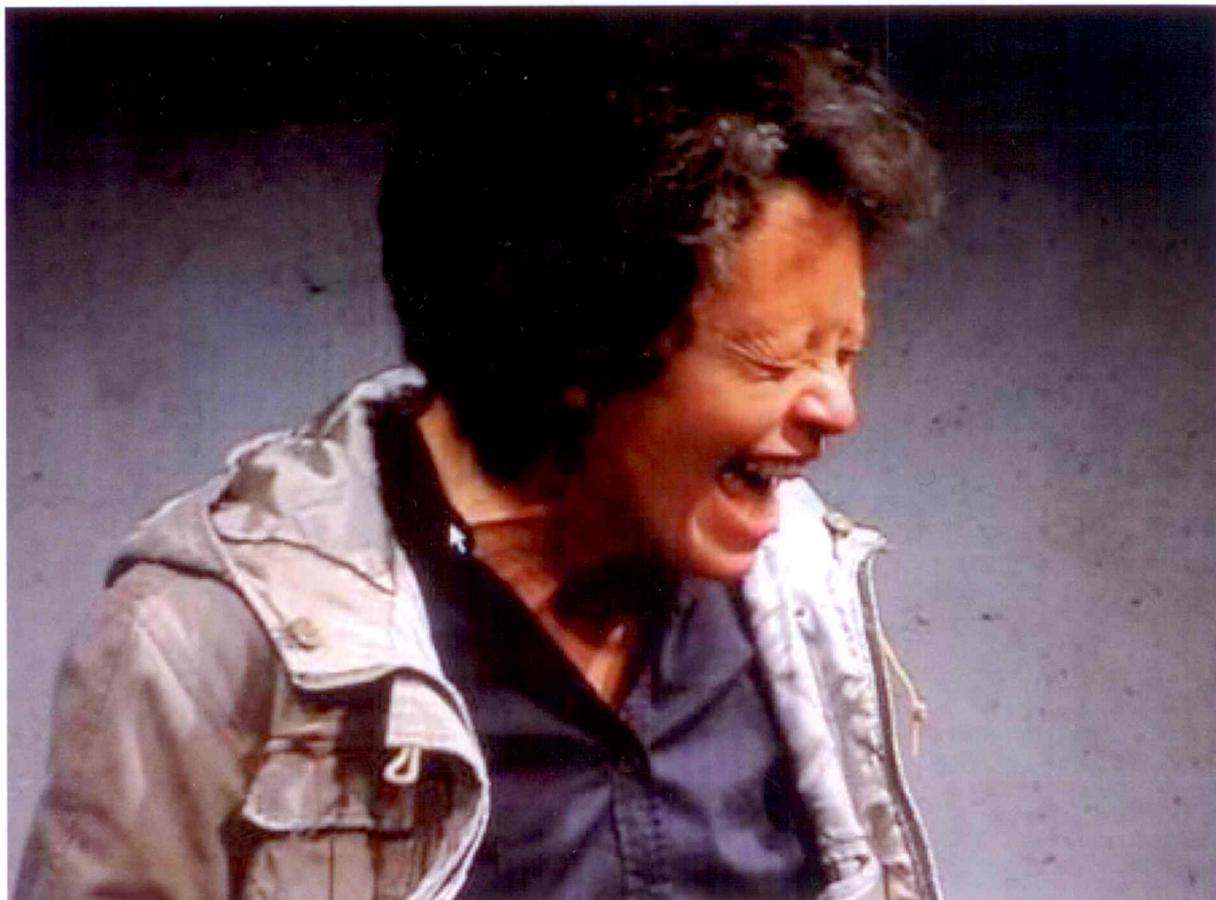
EINE THEATERPERFORMANCE

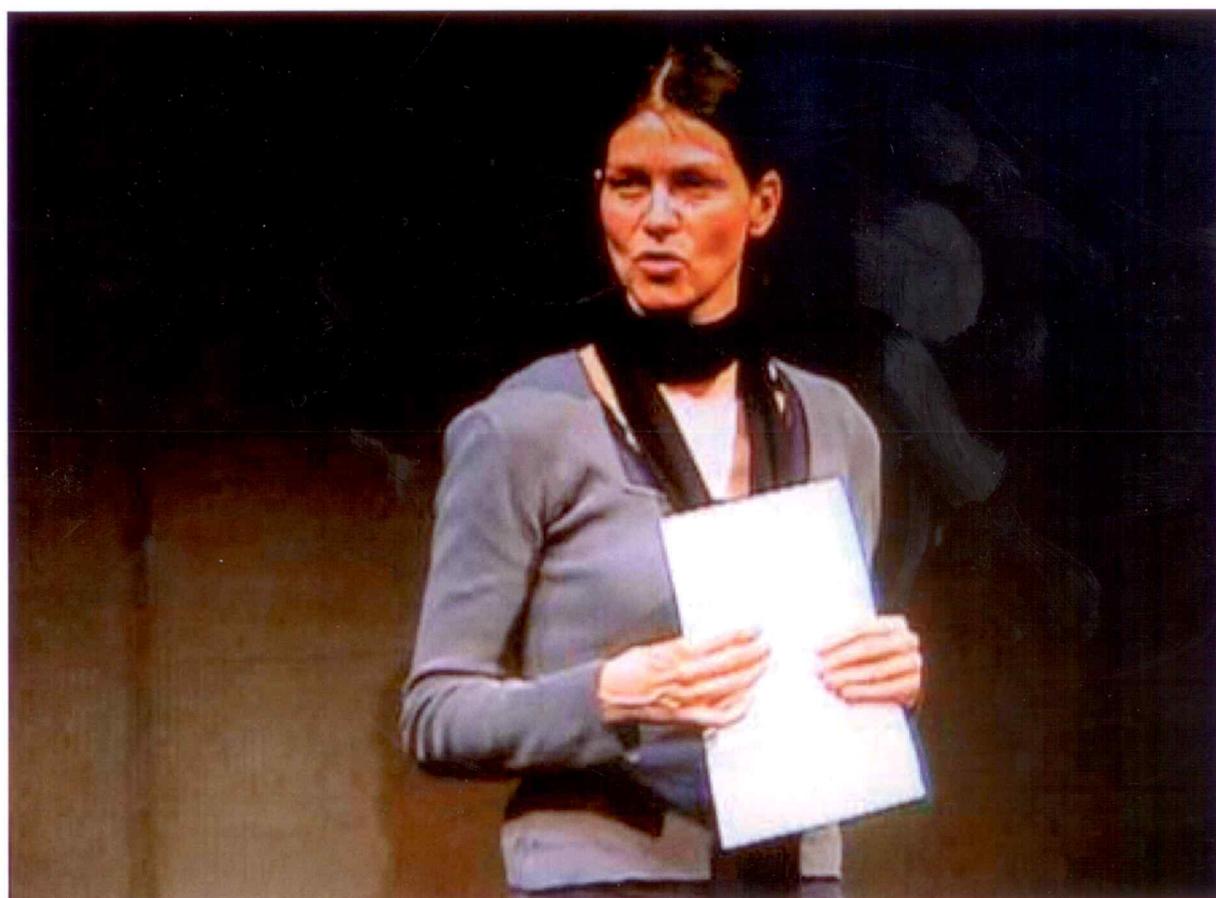
a. Fotos, Daten, Abrechnung

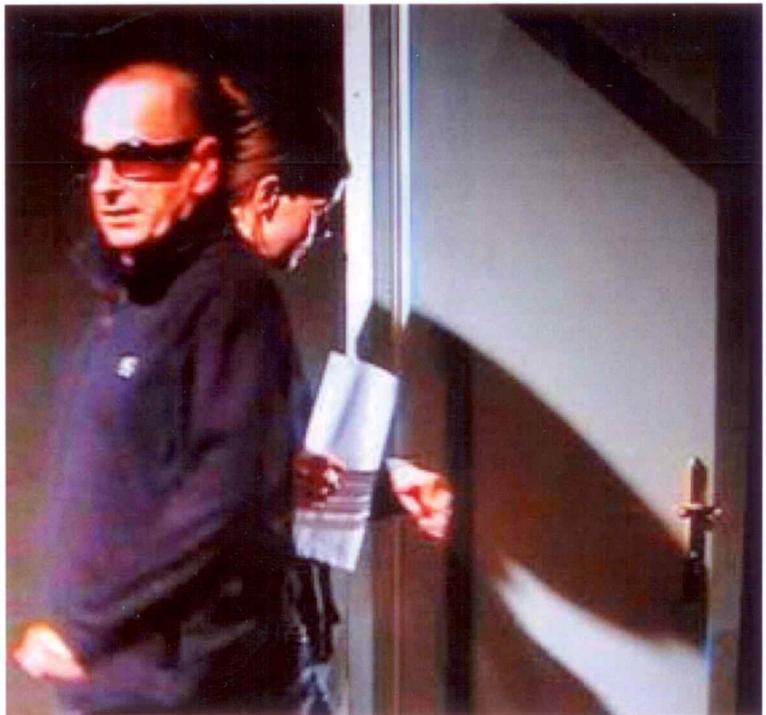














Anschließend eine Auswahl von begeisterten ZuseherInnen-Mails:

Ich gratuliere nochmal für den tollen Theaterabend.

Solche Theaterform und -erfahrung habe ich noch nicht erlebt. Und weil ich selbe auch Psychologie studiert habe, umso mehr war ich erstaunt, wie gut ihr diese zwei Welten zusammen verbunden habt.

LG Algy - Ruei-Ran Wu

Vielen Dank für Ihre wirklich grandiose Performance, Kompliment bitte an alle KollegInnen. Sollten sie nochmals in Wien auftreten, so bitte ich Sie um Bekanntgabe per Mail, denn einige Kollegen (Neurologen und Psychiater) sind sehr interessiert Ihr Theater zu besuchen und wir würden es gerne nochmals sehen.

Hochachtungsvoll

Monika M.

liebe kollegInnen!

eure Arbeit hat uns so gut gefallen!

soll ich meine eindrücke schildern? ich tu's einfach!

ihr habt euch so ruhig zeit genommen, uns in diese welt mitzunehmen. die "verwandlungen" waren -von euch allen- sehr berührend, z.t. unheimlich, z.t. sogar lustig. es tat gut, immer wieder die umstiege ins hier und jetzt, darüber reden. erklären - nicht zu viel.

diese menschen sind einem so nah geworden. ich muss gestehen, ich hatte schon einigermaßen lust, es zu wagen, eine exploration zu machen. gibt es denn vorstellungen, wo leute die gelegenheit ergreifen?

was mir so gut gefallen hat, war, dass ich mit dieser verwirrung geblieben bin, keine eindeutigen antworten zu bekommen. man denkt, das ist normal, das kenn ich ja bei mir auch oder bei menschen meines umfeldes, nur hier ist es eben stärker ausgeprägt, und man bekommt doch auch immer wieder den eindruck von ganz massiven krankheiten. eine verwirrung, die ja auch im täglichen leben immer wieder unaufgelöst bleibt. die lebensgefährtin von beispielsweise ist zwanghaft. putzen, essen, materielles besitzstreben und sie ist eigentlich immer wieder total kommunikationsunfähig.

fast die ganze familie geht irgendwie seltsam damit um, weil es so unausgesprochen bleibt, weil man es nicht als krankheit ansieht. so wird es wahnsinnig mühsam. gestern hab ich mich gefragt, ob sie wohl auch einmal auf einer psych landen wird. was wahrscheinlich gut wäre, weil sie dann die sachen in angriff nehmen müsste/könnte. aber es ist eben nicht mein kaffee, meine sache. ich muss mich da auch raushalten. aber genug davon.

was mich arg berührt hat, war das Ehepaar. zu erfahren, dass 2 leute aus einer Ehe unabhängig voneinander solche störungen haben, dass sie auf die psychiatrie müssen, war heftig! aber wahrscheinlich auch gar nicht so abwegig.

und am beeindruckendsten und unheimlichsten fand ich zum schluß gabrielas erzählung über die frau mit dem borderline-syndrom, besonders den übergang in ihre verwandlung, also "gabriela als borderline-frau" und dann HAT SIE PLÖTZLICH BORDERLINE. dieses interview war auch wegen der unheimlichkeit dieses krankheitsbildes so ... mir fehlen die worte, aber natürlich, weil man so direkt erkennen konnte, was es bedeutet, in ein solches verhalten hineinzuschlüpfen, wie ihr das tut.

ganz besonders anstrengend ist da wohl, die frau zu klonen, die massive depressionen hat, keine kraft zum leben mehr. uff!!!!!!!

- auch in diese intelligenz von den männern zu schlüpfen, wie du es gemacht hast hagnot, das hat mich sehr beeindruckt!

das professor-video ist bei mir sehr widersprüchlich angekommen. einerseits fast lächerlich, aber dann auch doch wieder seriös.

grundsätzlich fand ich es schön, wie ihr immer wieder diese welt des klassifizierens, diagnostizierens reingenommen habt. es hinterläßt eben diese widersprüchlichkeit. der teil über die hysterie hat mir ganz besonders gut gefallen.

wünsch euch eine schöne (letzte?) vorstellung. schade, dass ihr nicht davon leben könnt. die leute scheinen es sehr gut angenommen zu haben.

alles liebe

gerda s.

Ich war in der gestrigen Vorstellung Ihre Performance "PSYCHIATRIE!" und möchte Ihnen Allen zu diesem mehr als gelungenen Stück gratulieren! Es war beeindruckend, wie Sie es schaffen, die einzelnen Geschichten der PatientInnen so authentisch nachzuspielen. Ihre ausgezeichnete Leistung lässt den Zuschauer voll in die Geschichten "eintauchen"; teilweise so stark, dass man sich selbst dran erinnern musste, dass das gerade ein Schauspiel ist ... In diesem Sinne: Vielen Dank für dieses Erlebnis und liebe Grüße,
Barbara P.
Medizinische Universität Wien
Department für med. Aus- und Weiterbildung

erstaunlich die poetische Verdichtung, die dieser unaufgeregt aufrichtigen Erforschung des menschlichen Zustandes gelingt. Die "Fälle", die hier "im Spiel", im "Angenommen, das wäre das A.K.H." Gestalt annehmen, haben mich noch im Traum besucht, sie waren noch am nächsten Tag bei mir, und es ist dieses Ins-Herz-Schließen passiert, das sich der Achtsamkeit und Genauigkeit verdankt. Schön, wie diese Inszenierung die Anwesenheit einer Regie verwischt, in sich aufsaugt, wie die Ebenen der Darbietung einander immer wieder aufheben und bergen - die scheinbar lapidar alltägliche, fast private Gesprächssituation, in der wir uns einfach als Gäste in einer Lecture Demonstration misdeuten könnten, stülpt sich um in Theatermomente, von Schubert untermalt und ins Halbdunkel entrückt, dann wieder geflüstert in unserem Nacken und gleich wieder Demo. Das Wunder am Schluss, in dem sich die ganze Liebe verströmt, von der die Arbeit getragen ist, verrate ich nicht. Was für eine klare Antwort auf die mitunter recht frohgemut beliebige, durchaus hohnverliebt vor sich hin wuchernde Performance-Szene unserer Stadt - Dank dem unprätentiös zugewandten, klugen Ensemble! Ich wünsche einen schönen Theaterabend!
Noemi F.

Ich habe letzte Woche eure Produktion Psychiatrie! gesehen und fand sie sehr beeindruckend. Ich würde sie mir gerne gemeinsam mit einem Freund nochmal ansehen. Gäbe es für eine der letzten Vorstellungen noch Karten?
Herzliche Grüße
Martina S.

Ich bitte Sie, mich unbedingt auf die Warteliste zu setzen. Auf das Risiko, dass vielleicht doch alle Ihre vorbestellten Karten abholen, gehe ich sehr gern ein.
Mit freundlichen Grüßen
Patricia P.

nachdem ich gestern Ihr Theaterstück besucht habe, wollte ich Ihnen jedoch auch noch schreiben, dass ich das Stück wirklich beeindruckend und sehr berührend fand! Bestimmt haben Ihnen im Laufe der Jahre immer wieder viele Menschen gesagt, wie treffend Ihre Darstellungen psychischer Leidenszustände sind, genauso war auch mein Eindruck. Durch meine eigene Psychotherapieausbildung sind mir z.B. Herr und Frau Altenburger gut bekannt. Umso erfreulicher finde ich es, dass Sie durch Ihr Theaterstück auch breitere Bevölkerungsschichten ansprechen und so vielleicht auch gegen das "Tabu" Psychiatrie arbeiten. Ich finde Sie haben Ihr Anliegen (das ich so dem Programm entnehmen konnte), Parallelen zu eigenem zu entdecken (und so Empathie zu entwickeln) auf sehr gelungene Art und Weise umgesetzt. Lassen Sie es mich bitte wissen, sollte es eine weitere Runde der Gastspiele geben. Da ich Journalistin bin (mit Schwerpunkt Kunst/Psychiatrie/Psychologie), würde es mich sehr freuen, im Vorfeld eine Ankündigung oder ein Interview mit Ihnen bringen zu können. (Dieses Mal habe ich es aus Zeitdruck leider einfach verpasst) mit herzlichen Grüßen und alles Gute,
Dagmar W.

S.g. Damen und Herren,
Wird es in Wien weitere Aufführungen geben?
Hab gehört, dass auch schon der 26. und 26. Mai ausverkauft ist.
Beste Grüße,
Sandra St.

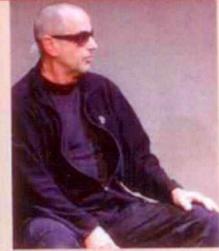
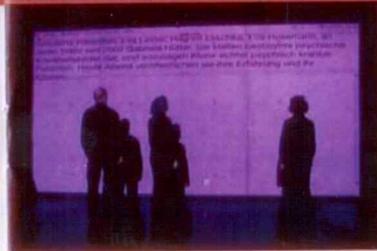
die gestrige Vorstellung fand ich eine spannende Inszenierung und fesselnde Darstellung - das Stück könnte jederzeit im Burgtheater aufgeführt werden!
Ich ersuche Sie, mir für den Zusatztermin am Mi, 26.05. nochmals 4 Karten zu reservieren.
Vielen Dank & herzliche Grüße,
Wolfgang S.

Aufgrund Deiner Mail war ich gestern bei "Psychiatrie" im Kabelwerk.
Das war sehr interessant.
Die Schauspieler spielen nicht nur ihre Rolle, oder ihr Krankheitsbild, sind nicht nur "Klone", sondern erzählen auch von sich und ihrer Geschichte mit dem Projekt "Schauspieler in der Ausbildung". Kommt sehr sympathisch rüber. Ist nicht nur gut gemacht sondern eine gute Sache. Die hohe Kunst des Lehrens von Kommunikation vorgeführt am schwierigen Thema des Diagnostizierens psychischer Erkrankungen. Toll.
Im Publikum viele Leute vom Fach: PsychiaterInnen etc. und Theaterleute. ...und ausverkauft.
Gratulation.
es hat mir gefallen
herzliche Grüße Philipp

Die Vorstellung hat uns allen sehr gut gefallen, wir haben viel diskutiert und waren auch von den schauspielerischen Leistung sehr, sehr beeindruckt. Gratulation!
Ganz liebe Grüße
Maga. Eva T.
Verein LOK

GRUPPE EINMALIGES GASTSPIEL

für „Psychiatrie“, eine Produktion von Hagnot Elischka, Palais Kabelwerk
 Ein faszinierendes Experiment am Wiener AKH liegt der Performance „Psychiatrie“ zugrunde: Schauspieler sitzen Studenten als Klone psychisch Kranker gegenüber. Der künftige Therapeut weiß nicht, ob er es mit einem alkoholkranken, depressiven oder suizidgefährdeten Menschen zu tun hat und soll zu einer Diagnose finden. Die im AKH-Budget als „Lehrmittelbehelf“ geführten Künstler geben den Studenten Feedback und unterstützen so deren Lernprozess - zugunsten aller. Im Palais Kabelwerk gaben Hagnot Elischka, Eva Linder, Katrin Kröncke und Gabriele Hütter (Regie: Jan-Christoph Gockel) Einblick in diese wertvolle Arbeit abseits der Theater-Tempel.



MATTHIAS HARTMANN

für die „öffentlichen Proben“ von „Krieg und Frieden“ von Leo Tolstoj, Kasino/Burgtheater

Wer gehofft hat, den neuen Burgtheaterdirektor bei der „öffentlichen Probe“ beobachten zu können, hat geirrt. Was als Zwischenergebnis angekündigt wird, ist eine hinreißend locker präsentierte, fünfstündige Theaterreise durch Tolstois großen Roman. Spannend, berührend, mit teils wunderbaren schauspielerischen Gestaltungen, teils aber auch aus dem Darstellerischen aussteigenden Erzählungen. So wird in durchaus eigenständiger Form das gewaltige Panorama von „Krieg und Frieden“ ausgebreitet. Äußerlich mit einfachen Mitteln, Tischen und Sesseln, von eindrucksvoller Beleuchtung und Videos unterstützt, innerlich mit heißem Atem und voller Dynamik.



CORNELIUS OBONYA

für die artistische Gratwanderung zwischen Theater und Kabarett in „Cordoba“ von Florian Scheuba und Rupert Henning, Rabenhof Theater
 In einer fulminanten One-Man-Show wagt der ehemalige Burgschauspieler einen Sololauf zwischen mehr als zwei Dutzend Figuren, „Wessis“, „Ossis“ und „Ösis“, und landet dabei einen schauspielerischen Volltreffer nach dem anderen. Ausgehend von dem legendären Fußballmatch zwischen Österreich und Deutschland in Cordoba wird das zwiespältige Verhältnis zwischen dem großen und dem kleinen Bruder deutscher Sprache mit den köstlichsten Charakteren aufgerollt. Ohne Verkleidung wechselt Obonya geradezu traumwandlerisch mit Gestus und Sprachfärbung urkomisch von einer Figur zur anderen. Eine lautstark bejubelte weltmeisterliche Leistung.



3sat.de Homepage ▶ Sendungen A-Z ▶ Kulturzeit
Montag bis Freitag 19.20 Uhr Theater

KULTURZEIT

- Kulturzeit heute**
28. Januar 2011
- "Life In A Day"
 - Organspende oder Wann ist ein Mensch tot? / Gespräch mit Reiner Marquard
 - "Psychiatrie" - Schauspieler kopieren psychisch Kranke
 - Pippo Pollina
 - News
 - Tipps



Depression, Alkoholismus, Schizophrenie, Wahnvorstellungen, Angstneurose - insgesamt haben die Schauspieler zehn Krankheitsbilder im Repertoire.

Seelen-Spiel
Schauspieler spielen psychisch Kranke

Es ist ein im deutschsprachigen Raum einzigartiges Engagement: Am Wiener Allgemeinen Krankenhaus spielen Schauspieler seelisch Kranke. Im Rahmen einer Lehrveranstaltung mit dem Titel "Explorationspraktikum" üben Studenten und Ärzte so das psychiatrische Erstinterview. Aus den gewonnenen Erfahrungen hat sich das Kunstprojekt "Psychiatrie" entwickelt.

Depression, Alkoholismus, Schizophrenie, Wahnvorstellungen, Angstneurose - insgesamt haben die Schauspieler zehn Krankheitsbilder im Repertoire. Dafür beobachten sie monatelang Therapiesitzungen von echten Patienten. Die Schauspieler werden zu Doppelgängern echter psychisch Kranker. "Wir schonen damit die Patienten", sagt Schauspielerin Eva Linder. Ein weiterer wichtiger Aspekt sei, "dass wir den Studenten Feedback geben können". In Theaterräumen zeigen die Schauspieler den Prozess der Krankheits-Entwicklung. Die Mischung aus Dokumentation und Performance gewährt einen beklemmenden Einblick in die Untiefen der eigenen Seele.

Sendedaten

Kulturzeit: montags bis freitags, um 19.20 Uhr

Theater

"Psychiatrie"
 Eine Theaterperformance
 Regie: Hagnot Elischka
 Palais Kabelwerk, Wien
 19. und 20.02.2011

Theaterrampe, Stuttgart
 27.02.2011

Sammlung Prinzhorn, Heidelberg, im Rahmen des Heidelberger Stückemarkts
 01.05.2011

Theaterverein „EINMALIGES GASTSPIEL“

Aegidigasse 5/22

1060 Wien

Wien, am 16.12.2010

Abrechnung

Laut Produktionsvereinbarung sieht die Abrechnung der Produktion „Psychiatrie!“ vom 15. - 16.12.2010 im Palais Kabelwerk wie folgt aus:

	15.12.10		16.12.10		gesamt	
Preis	Stück	€	Stück	€	Stück	€
€ 18,00	16	288	11	198	27	486
€ 14,00	14	196	21	214	35	490
€ 10,00	6	60	12	120	18	180
Frei	5	0	3	0	8	0
gesamt	41	544	46	612	88	1156

Gesamteinnahmen brutto	€1.156,-
10 % Mwst.	€ 105,09
Gesamteinnahmen netto	€ 1.050,91
Anteil 30%	€ 315,73
abzuführende 10 % Mwst.	+ € 105,09

Unser Betrag: **€ 420,82**

Ihr Betrag: **€ 735,18**

ABRECHNUNG

Einnahmen		Honorare		sonstige Kosten		Rest
Respekt.net	3.438,00		600,00	Abzug v. Respekt.net	338,30	
Eintrittsgeld	735,18		600,00	Diverses (s. unten)	101,79	
			600,00			
			600,00			
			600,00			
			350,00			
			240,00			
			120,00			
	4.173,18	minus	3.710,00	minus	440,79	
Restbetrag wird vereinbarungsgemäß für nächste Vorstellungen verwendet						22,39

Aufschlüsselung "Diverses"				
1	Tanken	Transport Türe	05.11.2010	40,00
2	Versandmaterial	PR	10.11.2010	5,18
3	Post	PR - DVD-Versand	11.11.2010	6,20
4	Post	PR - DVD-Versand	22.11.2010	6,20
5	Post	PR - DVD-Versand	27.11.2010	3,10
6	Copy-Shop	Programmheft	13.12.2010	12,25
7	Müller	Nachkauf Etiketten	13.01.2011	10,99
8	Post	Bericht + DVDs an Regisseur	26.01.2011	7,50
9	Copy-Shop	Fotos für Abschlussbericht	01.02.2011	10,37
Summe				101,79

Hagenfelsberg

Name: **.I** Name und Adresse wurde dem Respekt.net-Büro bekannt gegeben.

Adresse:

An den
Theaterverein
"EINMALIGES GASTSPIEL"
A- 1060 Wien
Aegidigasse 5

Datum: **16.12. 2010**

H O N O R A R N O T E

Für **Öffentlichkeitsarbeit, Medienbetreuung**

für die Produktion..**PSYCHIATRIE !**

Wiederaufnahme **15. und 16.12. 2010 Kabelwerk Wien**

stelle ich folgende Summe in Rechnung:

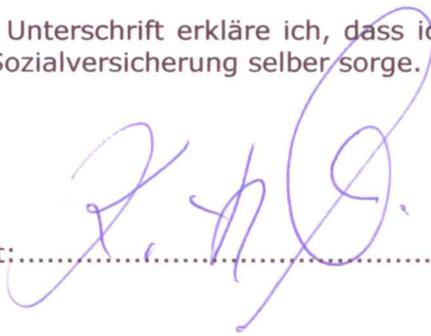
€ 600,00

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zahlungsmodalität: barBetrag erhalten Überweisung

Bank:..... BLZ:..... Ktonr:.....

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich für die Versteuerung meines Honorars und für meine Sozialversicherung selber Sorge.

Unterschrift:.....


Name und Adresse wurde dem Respekt.net-Büro bekannt gegeben.

Name:

Adress

An den
Theaterverein
"EINMALIGES GASTSPIEL"
A- 1060 Wien
Aegidigasse 5

Datum: **16.12. 2010**

H O N O R A R N O T E

Für **Performance**

für die Produktion..**PSYCHIATRIE !**

Wiederaufnahme **15. und 16.12. 2010 Kabelwerk Wien**

stelle ich folgende Summe in Rechnung:

€ 600,00

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zahlungsmodalität: ..**X**.barBetrag erhaltenÜberweisung

Bank:..... BLZ:..... Ktonr:.....

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich für die Versteuerung meines Honorars und für meine Sozialversicherung selber Sorge.

Unterschrift:.....


Name:..I Name und Adresse wurde dem Respekt.net-Büro bekannt gegeben.

Adresse

An den
Theaterverein
"EINMALIGES GASTSPIEL"
A- 1060 Wien
Aegidigasse 5

Datum: **10.01.2011**

H O N O R A R N O T E

Für **Performance**

in der Produktion..**PSYCHIATRIE !**

Wiederaufnahme **15. und 16.12. 2010 Kabelwerk Wien**

stelle ich folgende Summe in Rechnung:

€ 600,00

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zahlungsmodalität: ..**X**.barBetrag erhaltenÜberweisung

Bank:..... BLZ:..... Ktonr:.....

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich für die Versteuerung meines Honorars und für meine Sozialversicherung selber Sorge.

Unterschrift:.....


Name: Name und Adresse wurde dem Respekt.net-Büro bekannt gegeben.
Adresse

An den
Theaterverein
"EINMALIGES GASTSPIEL"
A- 1060 Wien
Aegidigasse 5

Samstag, 19.02.2011

HONORARNOTE

Für meine **Performance**

in der **Wiederaufnahme der** Produktion **PSYCHIATRIE !**

stelle ich wie ausgemacht folgendes Honorar in Rechnung:

€ 600,00

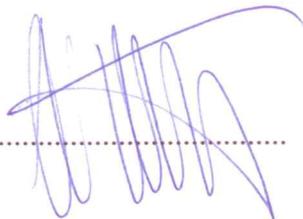
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zahlungsmodalität: ... barBetrag erhalten Überweisung

Bank:..... BLZ:..... Ktonr:.....

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich für die Versteuerung meines Honorars und für meine Sozialversicherung selber Sorge.

Unterschrift:.....



Name und Adresse wurde dem Respekt.net-Büro bekannt gegeben.

Name:

Adress

An den
Theaterverein
"EINMALIGES GASTSPIEL"
A- 1060 Wien
Aegidigasse 5

Datum: **16.12. 2010**

H O N O R A R N O T E

Für **Performance**

für die Produktion..**PSYCHIATRIE !**

Wiederaufnahme **15. und 16.12. 2010 Kabelwerk Wien**

stelle ich folgende Summe in Rechnung:

€ 600,00

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zahlungsmodalität: ..**X**.barBetrag erhaltenÜberweisung

Bank:..... BLZ:..... Ktonr:.....

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich für die Versteuerung meines Honorars und für meine Sozialversicherung selber Sorge.

Unterschrift:.....


Name und Adresse wurde dem Respekt.net-Büro bekannt gegeben.

Name:

Adresse:

An den
Theaterverein
"EINMALIGES GASTSPIEL"
A- 1060 Wien
Aegidigasse 5

Datum: **16.12. 2010**

H O N O R A R N O T E

Für **Abendregie**

für die Produktion..**PSYCHIATRIE !**

Wiederaufnahme **15. und 16.12. 2010 Kabelwerk Wien**

stelle ich folgende Summe in Rechnung:

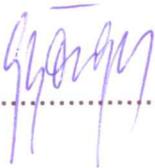
€ 350,00

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zahlungsmodalität: ..**X**.bar Betrag erhalten Überweisung

Bank:..... BLZ:..... Ktonr:.....

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich für die Versteuerung meines Honorars und für meine Sozialversicherung selber Sorge.

Unterschrift:.....


Name und Adresse wurde dem Respekt.net-Büro bekannt gegeben.

An den
Theaterverein
„ Einmaliges Gastspiel “
Aegidigasse 5/22

A-1060 Wien

Wien, am 4.1.2011

Honorarrechnung: 1/2011

Für die Produktion im Kabelwerk, 1120 Wien
„ Psychatrie „

wurden im Zeitraum 13.12.2010 bis 17.12.2010 folgende Leistungen erbracht:

- technische Einrichtung der Beleuchtung für Wiederaufnahme
- Vermietung einer Lichtstallanlage, Folien, Kabelmaterial, Befestigungsmaterial usw.
- deren Aufbau und Abbau und Transport

Es werden dafür in Rechnung gestellt:	€	200.-
+ 20% Mwst:	€	40.-

Gesamt:	€	240.-
		=====

Mit freundlichen Grüßen

Johann Egger



Überweisung des Rechnungsbetrages erbeten auf Kt.Nr. 00033882061 der I.österr.Spar-
Casse Bank (BLZ. 20111)

Name und Adresse wurde dem Respekt.net-Büro bekannt gegeben.

Name:

Adresse:

An den
Theaterverein
"EINMALIGES GASTSPIEL"
A- 1060 Wien
Aegidigasse 5

Datum: **16.12.2010**

H O N O R A R N O T E

Für meine Tätigkeit als **Regie-Hospitantin**

für die Produktion..**PSYCHIATRIE !**

Wiederaufnahme 15. und 16.12. 2010 Kabelwerk Wien

stelle ich folgendes Honorar in Rechnung:

€ 120,00

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zahlungsmodalität: ..**X**.barBetrag erhaltenÜberweisung

Bank:..... BLZ:..... Ktonr:.....

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich für die Versteuerung meines Honorars und für meine Sozialversicherung selber Sorge.

Unterschrift:..........

DIVERSES

Agip ServiceStation

Gabriele Bändl
Breitenfurterstr.325
1230 Wien
Tel.: 01/8690303, Fax: 01/8674470
UID: ATU-57248801

Datum : 05.11.2010 17:09:43
Beleg-Nr.: 5031/1/101105/204
Es bediente Sie: Fr. Charlotte

RECHNUNG

ZP	Artikel	Bezeichnung	MwSt	Menge	Preis/Einheit	Summe
5	000113	SUPER 95 ADD				40,00
*20	(33,960 l	x 1,178 EUR)[A]				*
	Steueranteil:				21,68 EUR	
	Nettowert:				18,32 EUR	

MwSt%	Netto	MwSt	Summe
20	33,33	6,67	40,00

Gesamtbetrag: 40,00 EUR

Bar (EUR): 40,00 EUR

Der Verkauf von mit [A] gekennzeichneten Waren erfolgt im Namen und auf Rechnung:

Agip Austria GmbH [A]
Handelskai 94-96, 1200 Wien
UID: ATU 14189607

Daten aus geeichteten Anlagen sind durch Sterne gekennzeichnet

***** CIAO AGIP *****
G U T E F A H R T

Müller

1060 Wien
Maria Hilferstr. 97
00 43/1 59561620

Luftpolstertasche Gr 13/c I 2,90 a
10 X 0,29
Luftpolstertasche Gr 13/c I 0,29 a
Briefhuelle B6 5 St Metall 1,99 a
ZU ZAHLEN EUR 5,18

BARGELD EUR 10,00
RÜCKGELD EUR -4,82

MwSt %	Netto	MwSt-Betr.	Brutto
a:20,00	4,32	0,86	5,18

Vielen Dank für Ihren Einkauf!
Kundenservice : 00800-17400174
www.mueller-drogerie.at

MwSt. Nr.: AT U52 179 903
F402 H1954 #71289390115528

10.11.2010 12:55



PLAYBOY
EdT 50 ml
oder After
Shave 100 ml
versch. Sorten

Gültig von 08.11.-31.12.2010.

1€ sparen
Regalpreis 7.65€

Diesen Rabatt erhalten Sie nur beim Kauf des Playboy EdT oder After Shave in Verbindung mit diesem Coupon. Verrechnung mit Kassensbon; keine Barauszahlung. Pro Produkt nur ein Coupon einlösbar. Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht. Gültig nur in Deutschland und Österreich.



2 103267 400861

Österreichische Post AG

UID-Nr.: ATU46674503

1062 Wien
Wallgasse 13

Tel.: 0577 677 - 1062

Internet: www.1062.post.at

.....
.....
.....

Es bediente Sie:
Herr Manfred Hahn

Datum: 11.11.2010 11:00

Rechnung Nr.: 10620101189054

Stk	Bezeichnung	EUR
1	Brief priority, Liechtenstein bis 0,35 kg	6,20 0
SUMME		6,20
0%	USt.	6,20 0
		0,00 0

MITR DANKEN FÜR IHR KOMMEN

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Österreichischen Post AG in der jeweils geltenden Fassung

JETZT NEU!!!

Besuchen Sie unser Reiseportal
www.post-reisen.at
und finden Sie Top-Angebote für Ihren Urlaub!

Post-Reisen
Direkt, günstig & gut!!!

3

(4)

Österreichische Post AG
 UID-Nr: ATU46674503
 1062 Wien
 Wallgasse 13
 Tel.: 0577 677 - 1062
 Internet: www.1062.post.at

(5)

Österreichische Post AG
 UID-Nr: ATU46674503
 1150 Wien
 Europaplatz 1 (Schalter)
 Tel.: 0577 677 - 1150
 Internet: www.1150.post.at

Es bediente Sie:
 Frau Susanne Piplits Datum: 22.11.2010 10:44

Rechnung Nr.: 10620401175161

Stk	Bezeichnung	EUR
1	Freimachung	6,20 0
SUMME		6,20
0%	Ust.	6,20 0,00 0

WIR DANKEN FÜR IHR KOMMEN

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen
 der Österreichischen Post AG
 in der jeweils geltenden Fassung

Es bediente Sie:
 Frau Barbara Krejcerik Datum: 27.11.2010 12:46

Rechnung Nr.: 11501101161462

Stk	Bezeichnung	EUR
1	Brief Inland, Österreich bis 0,1 kg Einschreiben	1,00 0 2,10 0
Sendungsnummer(n): R0930377838AT PLZ: 1080		
Empf:		

SUMME		3,10
0%	Ust.	3,10 0,00 0

Bitte heben Sie diesen Beleg auf.
 Er ist der Nachweis für die Aufgabe von Briefsendungen.
 Empfohlen wird die handschriftliche Ergänzung
 des Empfängers.

Repa Copy Wien
 WestSide
 Mo-Sa 8-20 Uhr

Ing. Manfred Kalinz GmbH
 LG Wr. Neustadt, FN 221665d
 UID ATU 54293606

1120 Wien, Schönbrunner Straße 205
 Tel 050 208 214 Fax 050 208 214 17

Kassernbr 14478128

KdKa BonusPlus 10

KdNr/KdPr 11270129 / 1
 Kasse 140002
 Datum 13.12.2010 13:39

Menge Artikel BruttoPreis MwSt
 70 <=160g/m2 Paper 3,66 20%
 140 B SelfCopy 8,09 20%
 1 B Copy 0,48 20%

zu zahlen
EUR 12,25

20% Mwst 2,04
 gegeben Bar 15,00
 Rückgeld 2,75

(6)

Sie haben zukünftig
BonusPlus 10



1060 Wien
 Maria Hilferstr. 97
 00 43/1 59561620

Inkjet Etikett:(las+kop) 21 10,99 a
ZU ZAHLEN EUR 10,99

BARGELD EUR 20,00
 RÜCKGELD EUR -9,01

MwSt %	Netto	MwSt-Betr.	Brutto
a:20,00	9,16	1,83	10,99

Vielen Dank für Ihren Einkauf!
 Kundenservice : 00800-17400174
www.mueller-drogerie.at

MwSt. Nr.: AT U52 179 903
 F402 H1954 #11294928650184

13.01.2011 15:24



DAUERTIEFPREIS
 VERGLEICHEN LOHNT SICH IMMER!

Österreichische Post AG

UID-Nr: ATU46674503

1062 Wien

Wallgasse 13

Te1.: 0577 677 - 1062

Internet: www.1062.post.at



Es bediente Sie:
 Herr Manfred Hahn

Datum: 26.01.2011 14:18

Rechnung Nr.: 10620110195281

Stk	Bezeichnung	EUR
1	Freimachung	1,30 0
1	Brief priority,-Deutschland bis 0,35 kg	6,20 0
SUMME		7,50
	0% USt.	7,50 0,00 0

WIR DANKEN FÜR IHR KOMMEN

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen
 der Österreichischen Post AG
 in der jeweils geltenden Fassung

JETZT NEU!!!

Besuchen Sie unser Reiseportal
www.post-reisen.at
 und finden Sie Top-Angebote
 für Ihren Urlaub!

Post-Reisen
 Direkt, günstig & gut!!!



Repa Copy Wien WestSide

Filiale T +43 (0) 50 208 214 **
 Repa Copy Wien WestSide F +43 (0) 50 208 214 17
 1120 Wien, Schönbrunner Straße 205 214@repacopy.at
Zentrale Verwaltung
 Ing. Manfred Kainz GmbH T +43 (0) 50 208 280 **
 2700 Wr. Neustadt, Grazer Str. 89 F +43 (0) 50 208 280 17
 LG Wr. Neustadt, FN 221665d
 ATU 54293606

Herr
 Hagnot
 Elischka
 Aegidigasse 5/22
 A 1060 Wien

WienStPöntenLinzSteyrVöcklabruckSalzburgGraz
 WrNeustadtMödlingWolfsbergKlagenfurtVillachInnsbruck

KdKe/PrKe 11270129 / 1

As 14504678

Wien, 01.02.2011

Duplikat

AsDatum 01.02.2011 15:35
 Rechnung an 11270129 Hagnot Elischka
 Projekt 1 Standard Projekt

A 1060 Wien, Aegidigasse 5/22

ArKe Artikel	AsNr	AsDatum	QuKey	Menge	Einheit	EhPreis	Rabatt	RabEhPreis	NettoPreis	MwSt
14504678		01.02.2011						BeginnPI	BoPL12	
Closed PDF										
0011			1	1,00	Job	5,610	20,00%	4,488	4,49	20%
<=200g/m2 Paper										
8204-			8	8,00	Blatt	0,083	20,00%	0,066	0,53	20%
C Copy										
1124			8	8,00	Copy	0,566	20,00%	0,452	3,62	20%

EUR Nettosumme 8,64
 20,00% MwSTvon 1,73

EUR Bruttosumme 10,37

Zahlung prompt netto

EndePI **BoPL12**

Repa Copy Wien WestSide
Montag bis Samstag 8 - 20 Uhr

214@repacopy.at

www.repacopy.at

+43 (0) 50 208 214

Sie hören heute Abend unter anderem Musik von Sparklehorse:
Dark Night of the Soul

Zum Tode von Mark Linkous alias Sparklehorse

Rauschen und Knistern im Hintergrund, entfernte, pathetische Gitarren, teils rhythmisch - und dann Linkous' Stimme... Titel und Grundstimmung passen zu Mark Linkous Gemütsstimmung. Was für ein Album!

Mark Linkous nahm sich am 06. März das Leben, in dem er sich in der Nähe des Hauses eines Freundes mit seiner eigenen Pistole ins Herz schoss. Das bestätigte seine Managerin Shelby Meade der New York Times. Laut Meade hatte Linkous die Arbeit an einem neuen Sparklehorse-Album fast abgeschlossen. Er sei gerade dabei gewesen, nach Knoxville zu ziehen, wo er ein Studio einrichten ließ, in dem er die Arbeit abschließen wollte. Linkous, der aus seinem offiziellen Alter stets ein Geheimnis machte, starb nach Angaben der New York Times im Alter von 47 Jahren.

Schon auf seiner England-Tour 1996 erlitt Linkous aufgrund einer überdosierten Einnahme von Valium und Antidepressiva einen Zusammenbruch. Er war 14 Stunden bewusstlos und für zwei Minuten tot.

"Einen fürchterlichen Augenblick dachte ich, dass dieser kurze Tod - denn technisch gesehen war ich für ein paar Minuten tot - den Teil meines Gehirns beschädigt hat, dem ich meine Fähigkeit, Songs zu schreiben, verdanke."

Mit Mark Linkous ist ein weiterer großartiger Songwriter von uns gegangen. Man hätte ihn gerne noch 40 Jahre und fünf Alben bei sich gehabt. Mindestens.

Internet

Wenn man einen Zustand mit einem Namen versehen hat, könne man fälschlicherweise den Eindruck gewinnen, etwas verstanden zu haben, sodass man dann aufhört, nachzudenken und Fragen zu stellen.

Prof. Gerhard Lenz

PSYCHIATRIE !

EINE THEATERPERFORMANCE

**EINMALIGES
GASTSPIEL**

Ich bin nicht immer Psychotherapeut gewesen, sondern bin bei Lokaldiagnosen und Elektrodiagnostik erzogen worden wie andere Neuropathologen, und es berührt mich selbst noch eigentümlich, dass die Krankengeschichten, die ich schreibe, wie Novellen zu lesen sind, und dass sie sozusagen des ersten Geprägtes der Wissenschaftlichkeit entbehren. Ich muss mich damit trösten, dass für dieses Ergebnis die Natur des Gegenstandes offenbar eher verantwortlich zu machen ist als meine Vorliebe; Lokaldiagnostik und elektrische Reaktionen kommen bei dem Studium der Hysterie eben nicht zur Geltung, während eine eingehende Darstellung der seelischen Vorgänge, wie man sie vom Dichter zu erhalten gewohnt ist, mir gestattet, bei Anwendung einiger weniger psychologischer Formeln doch eine Art von Einsicht in den Hergang einer Hysterie zu gewinnen.

Sigmund Freud

...Garant des Funktionierens dieses Wissensapparates wird das, was Foucault *Geständniszwang* nennt: das Fordern der Preisgabe der verborgensten individuellen Wünsche und Verhaltensweisen. Die Techniken, um an diese zu gelangen, reichen von subtilen Selbstkonstitutionen als Erkenntnissubjekt über moralische Gebote (besonders ausgeprägt im christlichen Beicht- und Bußverfahren, dessen Prinzip bis in die Psychoanalyse wirkt) bis hin zur unmittelbaren Gewaltanwendung: Man gesteht - oder man wird zum Geständnis gezwungen.

Gabriel Kuhn

Wir danken:

Prof. Gerhard Lenz, Prof. Martin Lischka, Prof. Heinz Katschnig, Eva Linder, Prof. Peter Moeschl, Prof. Martin Aigner, Dr. Klaus Paulitsch, Dr. Daniel Berg, Paul Strasser, Roland Wadi, Lena Doppel, Heideleinde Winkler, Martin Winkler, Andrea Hiller, Erwin Buchinger, Alexander Foggenstein, Johannes Gärtner, Wolfgang Scheibauer, Johannes Voggenhuber, Barbara Klinskoch, Petra Kienel, Malgorzata Kniesz, Herwig Dünzendorfer, Wolfgang Müller, Eleonore Müller, Stefan Schögl, Judith Leikauf, Karl Fehringner, Renato Sobotta, Andreas Beck, Michaela Hurdas-Galli, Miki Malör, sowie:
Franz und Ilse Altenberger, Elli Haden, Barbara Kern, Karoline Kupfer, Franz Schlüssel, Eva-Maria Schuster, Erna Sturm, Anna Svoboda und Friedrich Wiesinger

Regie: Jan-Christoph Gockel

Performance: Eva Linder
Katrin Kröncke
Gabriela Hütter
Hagnot Elischka

Video: Synes Elischka

Licht: Hans Egger

Regieassistentz: Thomas Gyöngy

Öffentlichkeit: Ines Kratzmüller

Werbegraphik: André Eichelbaum

Tripsvideo: Stills & Motion

eine Produktion von Hagnot Elischka

Respekt.
net
INVESTIEREN IN DIE
ZIVILGESELLSCHAFT



bm:UK

**YOUNG
KULTUR**